

# Schwarzwald-Wacht

## Calwer Tagblatt Nationalsozial. Tageszeitung

Verlag: Schwarzwald-Wacht G. m. b. H. Calw, Haupt-  
schriftleitung: Friedr. Hans Scheele, Calw, Anzeigen-  
leiter: Georg Wurster, Kreisstr., Calw, Gesch.-Stelle:  
Altes Postamt Fernsprecher 251. Schluß der Anzeigen-  
annahme 7.30 Uhr vorm. Druck: A. Deißler,  
g. r. i. c. h. e. Buchdruckerei, Calw, D. A. D. I. Nr.: 3520.

Bezugspreis: Monatlich RM. 1.50 durch Träger.  
Bei Postbezug zusätzlich Zustellgebühr. — Anzeiger-  
preis: Die Kleinspaltige am Zeile 7 Pfg., Restame-  
zeile 15 Pfg. Bei Wiederholung Nachsch. Erfüllung-  
ort für beide Teile Calw. Für richtige Wiedergabe von  
durch Fernspruch aufgenommene Anzeigen keine Gewähr.

### Alleiniges Amtsblatt für Stadt und Oberamtsbezirk Calw

Nr. 83

Calw, Mittwoch, 11. April 1934

1. Jahrgang

# 1. Mai: Die gewaltigste Kundgebung der Welt

## Das Programm des nationalen Feiertages des deutschen Volkes

Berlin, 10. April.

Der Tag der Nationalen Arbeit hat nach den durch das Gesetz der Nationalen Arbeit festgelegten Bestimmungen den Charakter, einmal die Geschlossenheit des schaffenden Volkes darzutun, weiter den feierlichen Rahmen für das durch das Gesetz vorgeschriebene feierliche Gedenken der Vertrauensmänner der Betriebe abzugeben, schließlich aber auch, um mit dem symbolischen Kalendertag des 1. Mai das neue Leben, die Wiederkehr des Frühlings, zum Ausdruck zu bringen.

Die Ausgestaltung dieses Tages ist auch dementsprechend. Die Einleitung der feierlichen Veranstaltungen ist eine Kundgebung der Hitlerjugend um Mitternacht auf dem Brocken im Park (wie im vergangenen Jahr). Dort werden aus allen deutschen Gauen Gefolgsschaften der Hitlerjugend zusammenkommen und Frühlingslieder singen.

In Berlin

Morgens um 7 Uhr wird in Berlin in den frühen Morgenstunden, ausgehend vom Knie, ein Festzug durch die Straßen der Stadt durchgeführt. In diesem Festzug wird alles deutsches Brauchtum in zeitgemäßem Gewande dargestellt werden. Die Reichsstände der Industrie, des Handels und des Handwerks, der Reichsnährstand werden durch symbolische Darstellungen auf Wagen oder durch Fußgängergruppen vertreten sein.

Im Reich werden ähnliche Festzüge in allen größeren Städten nach denselben Gesichtspunkten durchgeführt werden.

Am 9 Uhr findet dann im Lustgarten der erste Staatsakt statt und zwar als Kundgebung der Schuljugend in Anwesenheit der Vertreter der Reichsregierung und der Behörden. Zu diesem Staatsakt ist auch das Diplomatische Korps eingeladen und Vertreter der Reichsregierung werden das Wort nehmen. Diese Kundgebung wird auf alle deutschen Sender übertragen und im ganzen Reich werden Parallelveranstaltungen für die Schuljugend durchgeführt. Den Schluß der Veranstaltung im Lustgarten bildet das Vorbeiziehen des Festzuges.

Während dieser Zeit werden aus allen deutschen Gauen die Vertreter der deutschen Arbeiterchaft in Abordnungen mit Verkehrsmitteln der Luftfahrt nach Berlin gekommen sein. Sie werden in ersten und bekanntesten Hotels in Berlin untergebracht, um schließlich um 12 Uhr offiziell von der Reichsregierung empfangen zu werden.

Die Feier auf dem Tempelhofer Feld

Voraussichtlich um 16 Uhr wird der Staatsakt auf dem Tempelhofer Feld beginnen, bei dem der Führer sprechen wird. Hier wird das feierliche Gedenken, das das Gesetz der nationalen Arbeit für die Vertrauensmänner

fordert, erfolgen. Zu diesem Zweck werden die Vertrauensmänner auf dem Nordteil in der Nähe der Führertribüne zusammengezogen werden, um dann angesichts des Führers ihr Gedennis abzulegen. Die Veranstaltung auf dem Tempelhofer Feld wird auf alle deutschen Sender übertragen.

Der Aufruf zum Tempelhofer Feld ist vielleicht die größte organisatorische Aufgabe, die bisher in der Welt gestellt worden ist. Es liegen beim Propagandaministerium Meldungen über eine Beteiligung auf dem Tempelhofer Feld vor, die derart riesig sind, daß mit Mühe und Not 13 Anmarschwege festgelegt werden konnten. Bis zum Beginn des Staatsaktes wird auf dem Tempelhofer Feld ein halbes Dutzend von Bataillionskapellen der Reichswehr, in einem großen Orchester vereinigt, die Massen unterhalten. 2000 Sängere werden Frühlingslieder

singen. An der Luft werden künstlerische fliegerische Darbietungen geboten. Eine Fahnen-Gruppe von 3 Fahnen in der phantastischen Höhe von 45 Metern wird die Nordseite des Platzes abschließen, daneben zur Linken und Rechten zwei Gruppen etwas „kleinerer“ Fahnen in einer Höhe von 36 Metern. Für die feierlichen Bedürfnisse sorgen 60 Verkaufsbuden, sowie etwa 5—6000 fliegende Händler.

Schließlich werden um 21 Uhr die Massen noch einmal im Lustgarten zusammenkommen, wo der Ministerpräsident Göring sprechen wird.

Im ganzen Reich

finden in allen Städten bis zu den Kreisstädten Parallelveranstaltungen statt, bei denen ebenfalls die Vertrauensmänner ihr feierliches Gedennis ablegen werden.

Zwischen 20 Uhr und 1 Uhr nachts finden im ganzen Reich Maitheien mit Tanz der Betriebsgesellschaften in Sälen statt.

### Einsicht in Oesterreich

Das Mitglied der Bundesführung der Heimwehren Dr. Schweinißhaupt sprach in Innsbruck über das Verhältnis Deutschland—Oesterreich. Er erklärte dabei u. a.: „Wir wollen die Gemeinschaft des deutschen Volkes bilden helfen. Mit diesem Grundgedanken ist klar ausgesprochen worden, daß sich der Heimatführe auf den Boden des nationalen Gedankens durch Herstellung der deutschen Volks- und Schicksalsgemeinschaft stellen will. Die jetzt zwischen dem Deutschen Reich und Oesterreich entstandene Lage ist ein Wert der Heimatführung auf das tiefste.“

# Das Winterhilfswerk in Württemberg

## 8 Millionen Gesamtwert - Rund 2,85 RM auf jeden Volksgenossen

Bei dem lebhaften Interesse, das überall dem Winterhilfswerk entgegengebracht wird, hat die Bevölkerung ein Recht darauf, schon jetzt einen Überblick darüber zu erhalten, was etwa insgesamt an Spenden eingegangen ist und was mit diesen Spenden geschehen ist.

### 1. Die Eingänge an Geld und Waren

Der Kasse der Landes- und Gauführung des Winterhilfswerks Württemberg-Hohenzollern sind 1 433 849 RM. zugegangen, wovon etwa zwei Drittel der Kreisführung Stuttgart gehören. Bei deren Kasse sind dann noch unmittelbar 510 000 RM. eingegangen, insgesamt also in Stuttgart bei Gau- und Kreisführung 1 943 849 RM. Die Summe der Geldeingänge bei den Kreisführungen außerhalb Stuttgarts beträgt 1 900 000 Reichsmark. Es ist noch mit weiteren Eingängen zu rechnen, so daß die Gesamtsumme von 4 Millionen in Geldspenden erreicht werden wird.

Hinsichtlich der Lebensmittel- und Warenspenden liegen genaue Zahlen bis einschließlich 24. Februar 1934 vor. Hiernach beläuft sich der Gesamtwert der Geld- und Warenspenden auf rund acht Millionen Reichsmark. An diesen Geld- und Warenspenden beteiligten sich alle Kreise der Bevölkerung. Besonders wirkten sich auch die monatlichen Abzüge, welche sich die Beamten, Angestellten und Arbeiter machen

lassen, traggig aus. Da diesen die monatlichen Maketten gegeben wurden, läßt sich aus deren Zahlen auch der Umfang der monatlichen Abzüge einigermaßen ersehen. Im Oktober wurden in Württemberg 49 600 Stück Maketten ausgegeben, im November 224 000, im Dezember 247 000, im Januar 248 000, im Februar 249 000, im März 248 000. Das Eintopfgericht erbrachte allein die schöne Summe von 920 000 RM.

### 2. Die Verwendung der Mittel

Mit den eingegangenen Geld- und Naturalspenden wurde nach den Richtlinien der Reichsregierung eine umfassende Naturalversorgung der notleidenden Bevölkerung durchgeführt. Die von der Landwirtschaft gespendeten Lebensmittel wurden in der Hauptsache in den betreffenden Bezirken selbst an Bedürftige verteilt. Eine größere Anzahl von ländlichen Bezirken konnte jedoch einen Ueberfluß melden, welchen die Landesführung des Winterhilfswerks notleidenden Bedarfsbezirken und Bedarfsgemeinden zuwies. Hierunter fallen besonders die Bezirke Maulbronn, Neuenbürg, Neckarjulfum und Gmünd. Da die Kartoffelernte in Württemberg nicht besonders gut ausgefallen war, mußten von der Landesführung noch rund 60 000 Zentner, etwa die Hälfte davon in Norddeutschland, zukaufen werden. In Stuttgart allein

wurden 53 000 Zentner Kartoffeln an Bedürftige verteilt. Die Kartoffelverteilung konnte überall abgeschlossen werden, bevor der Frost eintrat.

In allen größeren Gemeinden konnten auf Grund der vorgenommenen Kleiderausstellungen Wünsche und Kleidungsstücke verteilt werden. Die schönen Spenden der württ. Textilfirmen trugen dazu bei, diese Ausgabe wesentlich zu vervollständigen. Einen besonderen Nachdruck legte die Landesführung, einem Wunsch des Reichsstatthalters entsprechend, auf die Versorgung der notleidenden Bevölkerung mit gediegenen dauerhaften Schuhen. Die von der Reichsregierung des Winterhilfswerks organisierte Brennstoffversorgung hat sich angesichts der strengen Kälteperiode im Winter als besonders notwendig erwiesen.

Der Träger des Winterhilfswerks war im ganzen Reich die NS.-Volkswohlfahrt. In Württemberg stellten sich sofort die Zentralleitung für Wohltätigkeit und die Bezirkswohltätigkeitsvereine in den Dienst des Werks. Überall arbeitete die NS.-Volkswohlfahrt zusammen mit der NS.-Frauenchaft tatkräftig mit. Sie führten die zahlreichen Straßen- und Hausausstellungen durch, soweit nicht die Organe der Partei selbst es taten. Die Vorkämpfer wurden vielfach von den Amtswaltern der NS.-Volkswohlfahrt gemacht. Das Winterhilfswerk fand also in Württemberg-Hohenzollern überall stärksten Anlauf. Es trat, getragen vom nationalsozialistischen Willen, als ein Hilfswerk des ganzen Volkes in die Erscheinung, an dem alle Kreise sich gerne beteiligten. Es erfüllte ohne Zweifel auch in Württemberg die Aufgaben, die ihm vom Führer und von der Reichsregierung gestellt worden sind.

Allen denen, die gespendet und geopfert, und den vielen Amtswaltern und ehrenamtlichen Kräften, die das Hilfswerk mit durchgeführt haben, sei herzlich gedankt. Dank sei auch der Presse und dem Rundfunk gesagt, die die vom Reich aus geleitete ausgezeichnete Propaganda wirkungsvoll unterstützt haben. Die NS.-Volkswohlfahrt wird in ihrer weiteren Arbeit, besonders in dem jetzt einsetzenden großen Hilfswerk „Mutter und Kind“ die nationalsozialistischen Grundgedanken der Selbstverantwortung, der Selbsthilfe und der Erziehung zur Arbeit zur Durchführung bringen. Dazu benötigt die NS.-Volkswohlfahrt ebenso wie beim Winterhilfswerk die tatkräftige Unterstützung des ganzen Volkes. Von dem Winterhilfswerk kann auch für Württemberg wie für das ganze Reich gesagt werden:

„Es war ein erfolgreicher Kampf gegen Hunger und Kälte und ein wertvoller Beitrag in dem Krieg mit der Not in unserem Volke.“

# Der erste Arbeitsschlachtbericht

## Wohlfahrtserwerbslosenzahl in Jahresfrist von 2 299 000 auf 984 000 gesunken

Berlin, 10. April.

Der Auf des Führers zum Beginn der diesjährigen Arbeitsschlacht hat in allen Kreisen der Wirtschaft nachhaltigen Widerhall gefunden. Für März 1934 melden nach einem Bericht der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung die Arbeitsämter einen Gesamtrückgang von fast 574 000 Arbeitslosen. Eine derartig starke Verminderung der Arbeitslosigkeit in einem einzigen Monat wurde im Reich seit dem Sommer 1929 nicht mehr beobachtet! Im ersten Vierteljahr 1934 hat die Zahl der Arbeitslosen sogar bereits um nahezu 1,3 Millionen abgenommen.

2 799 000 Arbeitslose wurden am 31. März bei den Arbeitsämtern gezählt. Damit ist die Dreimillionengrenze der Arbeitslosigkeit fast um eine Viertelmillion unterschritten. Schon mehr als die Hälfte der bei Beginn der nationalsozialistischen Machtübernahme vorhandenen sechs Millionen Arbeitslosen sind wieder in Arbeit und Brot gebracht und der Arbeitslosenbestand zum 31. März 1934 ist

nur noch halb so groß, wie am gleichen Stichtage des Vorjahres.

Im Zuge dieser Allgemeinentwicklung sind die Unterstützungseinrichtungen der Arbeitslosenhilfe im Monat März entsprechend entlastet worden, und zwar die Arbeitslosenversicherung um rund 169 000, die Arbeitslosenunterstützung um rund 172 000, Hauptunterstützungsempfänger und die öffentliche Fürsorge um rund 208 000 arbeitslose anerkannte Wohlfahrtserwerbslose. Der Stand an Hauptunterstützungsempfängern, die von der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung betreut werden, war am 31. März 1 160 000. Die Zahl der arbeitslosen anerkannten Wohlfahrtserwerbslosen betrug nach den vorläufigen Ergebnissen noch 984 000. Damit hat das Bestreben aller beteiligten Stellen, gerade die langfristige Arbeitslosen wieder in Arbeit und Brot zu bringen, einen bedeutenden Erfolg erzielt. Ständen doch um die gleiche Zeit des Vorjahres 2 299 000 arbeitslose anerkannte Wohlfahrtserwerbslose in öffentlicher Fürsorge.

### Das Neueste in Kürze

Das Programm für die Durchführung des Tages der Arbeit am 1. Mai ist in seinen großen Zügen fertiggestellt.

In Berlin fand die Gemeinschaftstagung der Arbeitsfront, der Treuhänder der Arbeit und der Wirtschaftsführer statt.

Das Präsidium der Abrüstungskonferenz ist in Genf zusammengetreten, um über den weiteren Verlauf der Abrüstungsverhandlungen zu beraten. Eben erstattete dabei einen ausführlichen Bericht über seine Einblicke.

In Oesterreich wurde auf einen D-Zug von Margiften ein Anschlag verübt, dem mehrere Personen zum Opfer gefallen sind.

In Württemberg wurden durch das nunmehr abgeschlossene Winterhilfswerk insgesamt Werte für acht Millionen Reichsmark gesammelt.

## Besuch Barthous in Berlin abgefragt

Berlin, 10. April.

Die Dienstag-Morgenpresse bestätigt im großen und ganzen die bereits am Montag veröffentlichten Verlautbarungen, daß Außenminister Barthou sich direkt nach Warschau begeben und nicht in Berlin Halt machen werde. Der halbamtliche „Petit Parisien“ bezeichnet die Gerüchte über eine direkt oder indirekt ergangene Einladung der Reichsregierung an Barthou als Phantasia. Der „Matin“ meint, daß die Notwendigkeit eines derartigen Besuchs vorläufig nicht in Erscheinung trete und der „Excelsior“ glaubt, daß in der Tatfrage, daß kurz vorher oder sofort nach dem französisch-polnischen Besprechungen kein deutsch-französischer Meinungs-austausch stattfindet, kein Werturteil liege. Deutschland habe stets die Möglichkeit, mit der französischen Regierung auf diplomatischem Wege zu verkehren. Wenn in der Folge direkte Besprechungen als nützlich für eine von Frankreich aufrichtig gewünschte Annäherung erachtet würden, dann könnten sie Gegenstand späterer Verhandlungen sein.

## Deutsche Arbeiter leisten keine Streikbrecherdienste!

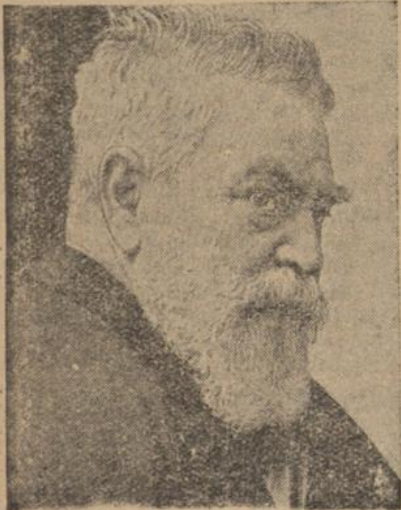
Berlin, 10. April.

Zur Frage des Streikbrecherdienstes liegt eine bemerkenswerte Entscheidung aus Kreisen der Deutschen Arbeitsfront vor. Bei der Reichsbetriebsgruppe Verkehr und öffentliche Betriebe wurde von einer Schiffsmaklerfirma angefragt, ob bei einem für den 10. April vorgesehenen Streik der dänischen Seeleute deutsche Seeleute auf dänischen Schiffen angemustert werden könnten. In früheren Jahren war es üblich, in solchen Fällen deutsche Besatzungen zusammenzustellen, die dann auf ausländischen Schiffen anmüsterten. Die Reichsbetriebsgruppe hat die Anfrage ablehnend beschieden. Die nationalsozialistischen Seeleute, so schreibt der Informationsdienst der Deutschen Arbeitsfront, wissen mit Entrüstung die Zumutung von sich, für ausländische Reedereien Streikbrecherdienste zu leisten und damit ausländischen Kameraden in ihrem Kampfe gegen den Kapitalismus in den Rücken zu fallen.

## Neueste Nachrichten

Auch 1934 Muttertag. In diesem Jahre wird der Muttertag am 13. Mai stattfinden. Er wird zu einem Tag der Familie erweitert und in dieser Richtung besonders ausgestaltet werden.

Die Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Glaubensbewegung teilt mit: Auf Vorstellungen beim Reichsinnenministerium, daß das Verbot von religiösen Jugendweihen eine schwere innere Schädigung zur Folge haben müsse bei all den Volksgenossen die aus ihrer deutschen Glaubenshaltung heraus den Schritt ihrer Kinder aus der Schule in das praktische Leben unter den Eindruck einer Weihe stellen möchten, hat der Reichsinnenminister unter dem 15. März die Landesregierungen angewiesen, die Jugendweihen zu gestatten, wenn sie sich im angegebenen Rahmen halten.



Oskar von Miller,

der Schöpfer des Deutschen Museums ist am Montag überraschend schnell gestorben.

Transsibirien unvermeidlich. Auf eine Frage nach der gegenwärtigen Devisenlage antwortete Dr. Schacht einem Pressevertreter: Wie die Dinge liegen, scheint mir ein Übertragungsausschub unter den gegenwärtigen Umständen unvermeidlich zu sein.

Ueber den Umfang der Opfer der Februarkämpfe in und um Wien gibt jetzt eine amtliche Zusammenstellung der Fürsorgemaßnahmen Aufschluß. In Wien allein müssen 1280 Familien, die, sei es durch den Tod, Verwundung oder Gefangennahme des Ernährers beraubt wurden, fast vollständig erhalten werden.

Auflösung der Christlich-Sozialen Partei am 1. Mai? Die Selbstauflösung der Christlich-Sozialen Partei wird zum 1. Mai angekündigt. Auf einer Tagung der Vaterländischen Front wurde die Selbstauflösung der Christlich-Sozialen Partei angekündigt und mit großem Beifall angenommen.

Nationalsozialistischer Arzt in Oesterreich gemahregelt. Der österreichische Bundesmini-

## Zusammenklang der Kräfte Gemeinschaftstagung der Arbeitsfront, der Treuhänder der Arbeit und der Wirtschaftsführer

Berlin, 10. April.

Im großen festlich geschmückten Sitzungssaal der Bank der Deutschen Arbeit AG. fand am Dienstag vormittag die erste Gemeinschaftstagung der Deutschen Arbeitsfront, der Treuhänder der Arbeit und aller Wirtschaftsführer statt, der die Reichsminister Geh. Dr. Goebbels, von Gltz. Rübenach, Schmitt, der Führer der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Leh. der Reichsobmann der NSD. Schuhmann, der Führer der deutschen Wirtschaft Keßler, die Treuhänder der Arbeit, die Amtsleiter der Arbeitsfront, die Reichs-Betriebsgruppenleiter, die Bezirksleiter der Arbeitsfront und die gesamte NSD.-Beitrag, sowie sämtliche Führer der Wirtschaftsprüfung beizwohnten. Dr. Leh. wies nach seiner Begrüßung auf die außergewöhnliche Bedeutung der Tagung hin, die den Zweck habe, der Zusammenarbeit zwischen all den Männern zu dienen, die im Lande drinnen die Wirtschaft und die Menschen in dieser Wirtschaft dienen sollen.

Dr. Leh. erklärte u. a.: Als wir am 2. Mai vergangenen Jahres die Anzahl von Gewer-

schaften und Verbänden übernahmen, war diese Übernahme deshalb leicht, weil das Schicksal dem arbeitenden Menschen den Unfug dieser Organisationen klargemacht hatte.

Heute, nach nicht ganz einem Jahre, kann ich dem Führer bereits den grundsätzlichen Aufbau der Arbeitsfront melden und kann ihm melden, daß aus der Vielzahl von Verbänden und Organisationen eine der gewaltigsten und größten Einheitsorganisationen aller Zeiten und Völker geschaffen ist.

Hand in Hand mit dem Aufbau der Gemeinschaft ging nun die Schaffung des Gesetzes zur Ordnung der nationalen Arbeit. So ist denn der Begriff der sozialen Ehre geschaffen. Durch das Gesetz zur Vorbereitung des organischen Aufbaues der Wirtschaft ist die notwendige Ergänzung zu dem Aufbau der Arbeitsfront als Gemeinschaft und zu dem Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit als der Verankerung des Begriffes der sozialen Ehre geschaffen worden. Es genügt nicht, daß diese Gruppen nebeneinander arbeiten, sondern es ist notwendig, für eine gesunde und dem ganzen dienende Zusammenarbeit zu sorgen.

## Kopferbrechen in Genf

### Das Präsidium der Abrüstungskonferenz tagt

Genf, 10. April.

Unter dem Vorsitz Hendersons begann am Dienstag um 15.30 Uhr die Tagung des Präsidiums der Abrüstungskonferenz.

Henderson hielt eingangs eine Rede, in der er auf das den Mitgliedern des Präsidiums ausgehändigte Schriftstück über den Stand der Abrüstungsfrage verwies. Dieser Bericht beweise, daß gar kein Grund zu der Annahme bestehe, daß weitere Anstrengungen zwecklos sein würden. Er sei der Ansicht, daß man für die Besprechungen mit den wichtigsten Regierungen mehr Zeit lassen müsse. Es wäre also falsch, wenn man diese Zeitspanne nicht zugestehen wolle. Aber bevor man von einer weiteren Vertagung sprechen könne, müsse man die nächste Tagung des Hauptauschusses festlegen.

Henderson beschwor die Mitglieder des Präsidiums, den Mut nicht sinken zu lassen und weiter für die Abrüstung zu arbeiten. Er schloß mit den Worten: „Ich glaube, daß es unsere heilige Pflicht ist, diese Konferenz zu einem Abschluß zu bringen, der im Einklang mit den in den Verträgen übernommenen Verpflichtungen und unseren eigenen früheren Entscheidungen steht. Denn nur so kann man noch hoffen ein neues Weltstück zu vermeiden und die wachsende Kriegsgefahr zu beseitigen.“

Nach der Rede Hendersons legte

der englische Vordirektor Ewen den Standpunkt der Regierung ausführlich dar. Ewen ging von dem englischen Memorandum vom 29. Januar ds. J. aus und zeigte an verschiedenen Beispielen, wie England sich bemüht habe, den ursprünglichen MacDonald-Plan der damaligen Lage anzupassen, selbst unter Operationen besonderer enoischer Wünsche. Gleichzeitig legte Ewen nochmals die Grundzüge dieses britischen Memorandums dar.

Darauf wandte sich der englische Vertreter der Greantisten seit dem 29. Januar zu. Er erinnerte an seine Rundreise in der zweiten Hälfte des Februar, die ihn nach Paris, Berlin und Rom geführt habe. Er sei in der Lage gewesen überall festzu-

stellen, daß die Regierungen eine Verständigung wünschten. Trotzdem gewann er hierbei die Ueberzeugung, daß die englischen Vorschläge vom 29. Januar wiederum eine Abänderung erforderten, wenn irgend eine Aussicht bestehen sollte, daß sie allgemein gebilligt würden.

Die gegenwärtige Lage — so fuhr Ewen fort — ergibt, daß das englische Memorandum vom 29. Januar und die sich daran anschließende persönliche Fühlungnahme immerhin den Erfolg gehabt haben, die verschiedenen Ansichten klarer erkennen zu lassen. Trotzdem ist es offensichtlich, daß das britische Memorandum ohne Abänderung zu keiner Verständigung führen wird.

Ewen sagt weiter: „In diesem Augenblick kann ich nichts über die deutsche Ansicht im Hinblick auf unser Memorandum sagen, da sie noch nicht veröffentlicht worden ist. Wir warten auch auf eine ergänzende Erklärung der französischen Haltung, da die Note, die wir von Paris kürzlich erhielten, nur vorläufig war und durch eine endgültige Erklärung, die uns kürzlich versprochen wurde, ergänzt werden muß.“

Ewen betonte sodann, daß die Schwierigkeiten sehr groß seien. Zwischen Frankreich und Deutschland gebe es

### Zwei grundlegende Gegensätze:

1. Den Gegensatz im Hinblick auf die Heeresstärke und die Anrechnung der Ueberseetruppen und der ausgebildeten Reservisten auf der einen Seite und der militärischen Verbände auf der anderen Seite.

2. Die Gegensätze im Hinblick auf den Zeitpunkt, an dem die neue, kurz dienende deutsche Armee mit Verteidigungswaffen ausgerüstet werden soll und im Hinblick auf die Ausdehnung dieser Bewaffnung.

Kurz vor 4 Uhr war die Sitzung des Präsidiums der Abrüstungskonferenz beendet. Das Präsidium hat sich auf den 30. April vertagt. Gleichzeitig ist beschlossen worden, den Hauptauschub etwa am 23. Mai zusammenzutreten zu lassen.

Die Tagung des Präsidiums der Abrüstungskonferenz hat also tatsächlich nur einen einzigen Tag gedauert.

Niesige amerikanische Flottenmanöver. Die Manöver der Kriegsmarine der Vereinigten Staaten, die sich vom Panamakanal bis nach Puerto Rico und den Jungfern-Inseln hinziehen, haben begonnen. 100 Kriegsschiffe und 300 Flugzeuge mit einer Gesamtbesatzung von 35 000 Mann nehmen an den Manövern teil.

## Anschlag auf die rumänische Königsfamilie verhindert

In Bukarest wurde eine Offiziersverschwörung aufgedeckt. Zahlreiche aktive Offiziere wurden verhaftet. Wie die Untersuchung ergab, hat die Verschwörung den Zweck verfolgt, alle Mitglieder der Königsfamilie und der Regierung aus dem Weg zu räumen. Die Verschwörer wollten am Osterfest die Kirche Donica-Balajsha, in der sich zum Auferstehungsfest sämtliche Mitglieder der Königsfamilie und der Regierung eingefunden hatten, in die Luft sprengen. Wäre der Attentatsplan geglückt, so wären nahezu alle offiziellen Würdenträger Rumaniens ums Leben gekommen, ebenso der kleine Thronfolger, Prinz Michael, der mit seinem Vater in der Kirche weilte. Zur Durchführung des Attentats sollten zwei Kisten Handgranaten verwendet werden, die ausgereicht hätten, nicht nur die Kirche, sondern auch die ganze Umgebung zu zerstören.

## Marxistischer Eisenbahn-Anschlag in Oberösterreich

Wien, 10. April.

Der am Montag nacht um 23 Uhr aus Wien abgegangene D-Zug mit zwei Zugteilen Wien—Salzburg—München und Wien—Parsau—Holland entgleiste bei Linz aus noch unbekannter Ursache. Der Lokomotivheizer wurde getötet. Bei den Reisenden gab es sechs Schwerverletzte.

Obwohl amtlich über die Ursachen des Unglücks bei Ostering noch nichts mitgeteilt worden ist, da noch keine Klarheit bestesse wird jetzt allgemein ein Anschlag angenommen. Nach den bisherigen Feststellungen sollen die Eisenbahnschienen in einer Länge von 9 Metern entfernt gewesen sein. Die Schienen sind, wie verlautet, bereits in der Nähe des Bahndammes aufgefunden worden. An der gleichen Stelle ist vor drei Jahren ein Eisenbahnanschlag auf dieselbe Weise verübt worden. Es besteht die Vermutung, daß es sich um einen Anschlag einer Terrororganisation des aufgelösten Republikanischen Schutzbundes handelt.

## Deutsche Terroristen vermisst

Pontresina, 10. April.

Drei deutsche Touristen, die am Samstag die Diavolezza-Hütte verlassen hatten, um am selben Tage über die Marinelli-Hütte das Fex-Tal zu erreichen, werden vermisst. Ohne die Route zu kennen, wollten die drei eine Dame, ein Herr und ein 15-jähriger Knabe, bestehende Spuren verfolgend, die Tour ausführen. Inzwischen sind aber in der Höhe 60—70 Zentimeter Neuschnee gefallen. Da man vermutet, daß sie die Richtung verloren haben, und deshalb in der Marinelli-Hütte geblieben sind, ist am Montag von Pontresina aus eine Führerkolonne aufgebrochen, um sie zu suchen.

## Mehrstufiges französisches Kampfflugzeug

Paris, 10. April.

Auf dem Militärflugplatz Villacoublay fanden am Dienstag Probeflüge eines mehrstufigen Kampfflugzeuges statt. Der Apparat erreichte in einer Höhe von 4000 Metern eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 309 Kilometern in der Stunde. Man betont, daß dies die größte Geschwindigkeit sei, die bisher mit einem mehrstufigen Kampfflugzeug erreicht wurde. Der Apparat ist ein „Potez 54“.



Das Abzeichen für den Tag der nationalen Arbeit

Für den Tag der nationalen Arbeit am 1. Mai wird ein Abzeichen herausgegeben, das über dem Dolch ein Schwert, einen stilisierten Gabelstiel sowie Hammer und Sichel zeigt. 20 Millionen Stück werden von deutschen Arbeitern hergestellt.

## Nachrichten aus aller Welt

Französischer Reserveoffizier bei einer politischen Auseinandersetzung getötet

Bei einer patriotischen Fete in La Rochelle gerieten zwei Hauptleute der Reserve in einen politischen Streit, der in ein Handgemenge ausartete. Einer der beiden Offiziere trug Gesichtswunden davon, die seinen Tod verursachten.

### Beim Festbankett gestorben

Der amerikanische Gesandte in Dublin, Mc. Dowell, erlitt bei einem ihm zu Ehren von der irischen Freistaatsregierung veranstalteten Essen einen Schwächeanfall. Mc. Dowell starb kurze Zeit darauf.

### 3 Todesurteile in Russland

Das höchste Gericht der GPU verurteilte drei Eisenbahnbeamte wegen grober Fahrlässigkeit im Dienst zum Tode.

### Schwere Ausschreitungen in Mexiko

Die Eltern der schulpflichtigen Kinder veranstalteten eine Protestkundgebung gegen die vom Unterrichtsminister geplante Einführung von Aufklärungsunterricht auf sexuellem Gebiet. Dabei kam es zu schweren Ausschreitungen. 70 Männer und Frauen wurden verletzt.

# Aus Stadt und Kreis Calw

Calw, den 11. April 1934.

## Der Calwer Gemeinderat wieder vollzählig

Seit dem Ausscheiden des letzten sozialdemokratischen Stadtrats aus dem Gemeinderat bestand dieser bis heute nur aus 11 Stadträten. Nunmehr wird auch der zwölfte Sitz besetzt werden. Das Mandat übernimmt, wie wir erfahren, Kreisbetriebsstellenobmann Paul Gantenmann. Damit erhalten Arbeitsfront und NSDAP. einen weiteren Vertreter auf dem Rathaus.

## Hotel „Waldhorn“ in den Besitz der Calwer Bank übergegangen

Das einst weithin berühmte Hotel „Waldhorn“ in Calw ist in letzter Zeit in Zwangsversteigerung geraten. Es kann nur als ein äußerst betrübliches Bild für die Lage des heutigen Gastwirtsberufes bezeichnet werden, daß sich für das weiträumige, in bester Lage stehende Anwesen auch zu außergewöhnlich billigem Preis überhaupt kein Käufer zeigte, so daß es die Calwer Bank als zweite Hypothekengläubigerin übernehmen mußte. Für die Bank erhebt sich jetzt naturgemäß die schwierige Frage, ob sie das Hotel als Zuschußbetrieb weiterführen kann. Es wäre tiefbedauerlich, wenn ein solch angelegenes Gasthaus im guten alten Sinn einem anderen Zwecke zugeführt würde. Das Verschwinden des „Waldhorn“ müßte sicherlich als ein nicht mehr gutzumachender Schaden für die Stadt Calw bezeichnet werden. Die Calwer Bank als jetzige Eigentümerin steht nach Lage der Dinge vor keiner leichten Entscheidung.

## Beginn des Reichsberufswettkampfs in Calw

Die Lehrlinge des Calwer graphischen Gewerbes nahmen, wie wir schon gestern kurz berichteten, am Montagmorgen in Pforzheim an der theoretischen Prüfung ihrer Fachgruppen teil. Den Hauptpunkt in dieser Prüfung nahm neben mündlichen Fragen ein Aufsatz über das Thema „Was bedeutet mir mein Beruf?“ ein. Am Dienstag wurde nun in Calw selbst in den einzelnen Betrieben die praktische Prüfung, die recht hohe Anforderungen an das Können eines jeden Teilnehmers stellte, abgehalten. Mit Lust und Liebe ging jeder Einzelne an die ihm gegebene Aufgabe; konnte er hier doch zeigen, was er gelernt hatte.

Es wird viele gegeben haben und noch geben, die den Sinn dieses Berufswettkampfes nicht verstehen. Dieser Wettstreit ist ein neuer Beweis dafür, daß der Nationalsozialismus das Wort vom Leistungsprinzip nicht als schönes Schlagwort im Munde führt, sondern verwirklicht. Hier kann jeder an seinem Plage sein Können unter Beweis stellen, gleichgültig welchem Beruf er angehört. Gleichzeitig zeigt dieser Wettkampf, daß die Hitlerjugend nicht nur marschieren kann, sondern in der Lage ist, praktische Arbeit im Staat zu leisten, daß sie mit Recht die Staatsjugend geworden ist, denn ohne sie hätte dieses große Werk nicht in diesem Ausmaße durchgeführt werden können.

## Das Ergebnis der Sammlung für den Deutschen Luftsportverband

Unter dem Leitwort „Deutscher! Luftfahrt tut not!“ wurde bekanntlich vom vergangenen Freitagabend bis Sonntagabend im Kreis Calw wie überhaupt in ganz Württemberg für den Deutschen Luftsportverband geworben und gesammelt. Bitterungen und Mädeln hatten die Sammlung übernommen. Sie zogen mit ihren Luftfahrtsplakaten eifrig von Haus zu Haus, und es war deshalb kein Wunder, daß am Sonntag überall die hübschen kleinen Fliegerplakate zu sehen waren. Außerdem wurde die Sammlung noch durch das Aufstellen von Sammelbüchern in den Gasthäusern unterstützt. Der Erfolg der regen Tätigkeit blieb nicht aus. Allein in Calw wurde der Betrag von 159,77 RM. erbracht. In Bad Liebenzell ergab die Sammlung 41,17 RM. Diesen Geldbetrag erhält zu 80 Prozent der Deutsche Luftsportverband, die restlichen 20 Prozent fließen der Hitlerjugend zur Aufstellung von Jungfliegern zu.

Die junge Ortsgruppe Calw des Deutschen Luftsportverbandes, welche unter der Leitung von Leutnant a. D. Müller steht, hat die Georg-Baumann-Halle von der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt bekommen. Die Segelflieger sind, wie wir hören, bereits eifrig am Werk.

## Kraftwagen und Krastrad in Althengstett zusammengestoßen

In Althengstett hat sich dieser Tage in den späten Nachmittagsstunden an der Straßenkreuzung beim „Adler“ ein Verkehrsunfall ereignet. Als Maschinenhändler G. Dongus von Gehlingen mit seinem Kraftwagen aus Richtung Dilsheim die Kreuzung durchfahren wollte, rannte von Calw her kommend der Motorradfahrer W. Wucher von Simmozheim in rascher Fahrt in die Platte des Wagens hinein. Der Motorradfahrer stürzte hierbei so unglücklich von seinem Fahrzeug, daß er sich nicht un-

erhebliche äußere Verletzungen am Gesicht und einen Riß des Mastdarms zuzog. Während das Motorrad stark beschädigt wurde, nahm der Kraftwagen keinen Schaden. Die Erhebungen über die Schuldfrage sind noch nicht abgeschlossen.

## Unfall eines Unterreichenbacher Arbeiters

Bei Entwässerungsarbeiten zwischen Brützingen und Birkenfeld stürzte ein Teil eines Grabens ein. Die Erdmassen verschütteten den 27 Jahre alten ledigen Zeitarbeiter Artz. Schwarz aus Unterreichenbach. Der Arbeiter trug einen mehrfachen schwierigen Bruch des linken Unterschenkels davon und mußte vom Krankenwagen ins Städt. Krankenhaus Pforzheim befördert werden.

## Neuer Gemeinderat in Monakam

Anstelle des zurückgetretenen Gemeinderats Eugen Kentschler ist in Monakam Jakob Kusterer am 31. März d. J. in den Gemeinderat eingetreten. Der neue Gemeinderat ist in seinem Amt bestätigt und verpfichtet worden.

## Generalversammlung des Darlehenskassenvereins Neuweiler

Vor kurzem fand die jährliche Generalversammlung des Darlehenskassenvereins im Neuweiler Rathaus statt. Nach Begrüßung

## Gründung einer Elektrogemeinschaft „Württ. nördlicher Schwarzwald“ in Calw

Am 6. April wurde in Anwesenheit von Kreisleiter Wurster als kommissarischem Verbandsvorsitzenden des Gemeindeverbands Elektrizitätswerk Teinach-Station (G.E.T.) und der Herren Kilp und Eugendubel von der G.E.T. eine Elektrogemeinschaft „Württ. nördlicher Schwarzwald“ in Calw für das Versorgungsgebiet folgender Elektrizitätswerke gegründet: Gemeindeverband Elektrizitätswerk Teinach-Station (G.E.T.) — Elektrizitätswerk Nagold, C. Klinglers Erben (Jnh. L. Wohlbold) — Städt. Elektrizitätswerk Calw — Städt. Elektrizitätswerk Neuenbürg — Städt. Elektrizitätswerk Wildbad — Städt. Elektrizitätswerk Herrenberg — Städt. Elektrizitätswerk Altensteig — Elektrizitätswerk Friedrich Keppeler, Calwbad a. d. E. — C. Kempf, R.G., Elektrizitätswerk, Eshausen, und Friedrich Maier, Elektrizitätswerk, Bernau. Die Elektrogemein-

der Mitglieder durch Vorstand Weber wurde der Geschäftsbericht vorgelesen. Die Rechnung schließt mit einem Reingewinn von 545,22 RM ab. Ferner wurde bekanntgegeben, daß das vom Verein angekauftete Volkereigebäude, welches als Lagerhaus eingerichtet wurde, im Jahr 1932 vollends abgeschrieben worden ist. Die im Frühjahr 1933 angekaufte Saatgutreinigungsmaschine (Petkus) hat sich gut bewährt, so daß es möglich war, im ersten Betriebsjahr bereits eine namhafte Abschreibung vorzunehmen. Vorstand Weber forderte zum Schluß die Mitglieder auf, alle verfügbaren Gelder der Darlehenskasse zuzufließen zu lassen, um so nach dem Grundsatz „Gemeinnutz vor Eigennutz“ beim Wiederaufbau der Wirtschaft mitzuhelfen.

## Borturner werden geschult

In der Turnhalle in Nagold fand über das Wochenende eine Borturnerstunde und Turnwarteschule für die Vereine des Bezirks Calw-Nagold unter Leitung von Kreisoberturnwart Pantle-Calw statt. Die Beteiligung war überaus gut. Der Führer des Turnkreises 8 Nagold, Dr. Eisele-Dornstetten, wohnte der Borturnerstunde persönlich an.

## Wie wird das Wetter?

Vorausichtliche Witterung: Die Druckverteilung ist ziemlich ungleich geordnet. Ueber dem Festland liegen Depressionsgebiete, im Norden ausgebreiteter Hochdruck. Für Donnerstag und Freitag ist unbeständige, nur zeitweise aufhellende Witterung zu erwarten.

schaft umfaßt außer diesen Elektrizitätswerken weitere 58 im Versorgungsgebiet dieser Werke ansässige Mitglieder (Instalkateure und Fachhändler).

Unter Leitung von Direktor Dirr vom G.E.T. wurden die Satzungen und Richtlinien der Elektrogemeinschaft eingehend besprochen und einstimmig angenommen. Dem Vorstand gehören Direktor Dirr vom G.E.T. und Zinnungsobmeister Wilhelm Ziegler, Calw, an. Zum Geschäftsführer wurde Werbeleiter Eugen Ziegler vom G.E.T. bestellt. Sinn und Zweck der Elektrogemeinschaft ist u. a. die Aufklärung der Bevölkerung über einschlägige Fragen der Elektrizitätswirtschaft, eine möglichst zuverlässige und vorteilhafte Versorgung der Bevölkerung mit elektrischen Geräten und elektrischen Einrichtungen und die damit Hand in Hand gehende Arbeitsbeschaffung.

# Aus Württemberg

## Ungültige Stimmen bei der Vertrauensmännerwahl

Hinsichtlich der Bewertung ungültiger Stimmen bei der Abstimmung der Wahl der Vertrauensmänner sind Zweifel aufgetaucht. Um diese zu beheben wird amtlich folgendes erklärt:

Nach § 10 der 2. Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Ordnung der nationalen Arbeit ist zu ermitteln, welche der auf der Liste aufgestellten Personen eine Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhalten haben. Hierbei sind nur diejenigen Stimmen zu berücksichtigen, die der Wahlrechtsfähigkeit zustimmen oder die ganz oder teilweise rechtsgültig ablehnen. Ungültige Stimmen, die z. B. vorliegen, wenn ein Wahlumschlag oder Stimmzettel mit Vermerken oder Vorbehalten abgegeben worden ist oder wenn auf einem Stimmzettel der Wille des Abstimmenden nicht unzweifelhaft entnommen werden kann, sind nicht mitzurechnen. Sie können nicht anders bewertet werden, als nicht abgegebene Stimmen und müssen daher bei der Ermittlung des Abstimmungsergebnisses außer Betracht bleiben. Diese Regelung entspricht auch dem Abstimmungsverfahren, das bei der Reichstagswahl vom 12. November 1933 nach Maßgabe der Verordnung vom 14. Oktober 1933 (Reichsgesetzblatt I, Seite 732) galt.

Glatten, Kr. Freudenstadt, 10. April. Der im 57. Lebensjahr stehende Glasmeister M. Widmaier ist über den in der Nähe des Heberlandwerkes Glatten befindlichen Dauchsteinfelsen, der eine Höhe von etwa 20 Meter hat, abgestürzt. Aufsteigend hat er sich auf dem Heimwege in der Finsternis verirrt und stürzte dabei über den Felsen ab. Bei dem Sturz brach der Bedauernswerte das Genick, was seinen schnellen Tod zur Folge hatte. Der Verunglückte hinterläßt eine Witwe und drei unverheiratete Kinder.

Reutlingen, 10. April. (Von einem Auto angefahren.) Gestern Abend wurde auf dem Marktplatz ein hiesiger Geschäftsmann von einem Personenkraftwagen angefahren und zu Boden geworfen, als er die Straße überqueren wollte. Der Mann erlitt dadurch mehrere Verletzungen an Kopf und an der rechten Schulter, so daß er sich sofort in ärztliche Behandlung begeben mußte.

Schwenningen, 10. April. (Das brennende Bett.) In der Nacht zum Samstag brach in der Rottweiler Straße ein Zimmerbrand aus, der durch die Wohnungsinhaberin beim Erwachen aus dem Schlaf noch rechtzeitig gelöscht werden konnte. Diese stellte eine brennende Kerze mit Leuchter auf den Nachttisch, den sie während des Einschlafens mit der Hand umgestoßen hatte, so daß das Bett, in dem sie schlief, brannte. Die Geschädigte erlitt durch ihre Unachtsamkeit an der Hand erhebliche Brandverletzungen.

Dagersheim, O.A. Böblingen, 10. April. (Rechtzeitig entdeckter Brand.) Sonntag früh bemerkte die von einem Ausmarsch heimkehrende SA im Rathaus Feuer. Durch ein schabhaft gewordenes Dienrohr im Arrestlokal war schon der Boden des Sitzungssaals durchgebrannt. Auch die in der Nähe stehenden Aktenkästen

## Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 10. April 1934

Zugetrieben	Ochsen	Bullen	Jungbullen	Kühe	Färren	Fresser	Kälber	Schweine	Stiere
Unterkauft	35	63	189	239	318	—	1409	3781	2
	3	3	10	2	3	—	—	850	—
<b>Ochsen</b>			10. 4	4. 4				10. 4	4. 4
a) vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes			28-31	27-30				27-30	27-29
1. jüngere			28-27	24-26				24-26	24-26
2. ältere			23-24	23-24				—	22-24
b) sonstige vollfleischige			—	—				—	—
c) fleischige								—	—
d) gering genährte								—	—
<b>Bullen</b>									
a) jüngere, vollfleischig höchsten Schlachtwertes			28-29	28-29				49-51	44-47
b) sonstige, vollfleischige oder ausgemästete			26-27	26-27				44-47	39-42
c) fleischige			25-26	25-26				19-43	33-37
d) gering genährte			22-24	23-24				—	29-32
<b>Kühe</b>									
a) jüngere, vollfleischig höchsten Schlachtwertes			22-26	22-26				42-44	17-48
b) sonstige, vollfleischige oder ausgemästete			16-20	16-20				42-43	16-47
c) fleischige			12-15	12-15				41-43	45-47
d) gering genährte			9-11	9-11				40-41	14-46
<b>Färren (Kalbinnen)</b>									
a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes			31-34	30-33				35-38	40-49
b) fleischige								—	—
c) ungenügend genährte								—	—
d) Samen								32-36	33-37

Markterlauf: Großvieh, mittel, geräumt; Kälber, mittel, gute Tiere gefragt;



Schwarzes Brett

Kreisleitung Calw

Sprechstunden der Kreisleitung: vormittags 9-12.15, nachmittags 3.30-6 Uhr.

Der Kreisleiter.

Kreisleitung Calw

Gemäß Anordnung der Obersten Leitung der Partei-Organisation sind von sämtlichen politischen Leitern die Nachweise arischer Abstammung bis zum Jahre 1800 zu erbringen. Jeder Parteigenosse, der ein Amt als politischer Leiter, vom Blockwart an eingerechnet, inne hat und als solcher einen Antrag auf Ausstellung eines Ausweises stellt, hat einen Abstammungsvordruck auszufüllen und mit dem Ausweis-Antrag einzuwenden.

Anfragen und Anträge um richtige Auffüllung der Abstammungstafeln können gerichtet werden an P. Paul Dipp, Buchhandlung in Calw, Adolf-Hitler-Strasse. Der Kreisleiter.

Deutsches Jungvolk in der SA.

Fähnlein Frundsberg 1/II/126

Am Mittwoch, 11. April, halten wir in der Turnhalle einen Elternabend vom Jungvolkturnen ab. Beginn Punkt 7.30 Uhr. Jungen, die an den turnerischen Vorstellungen nicht teilnehmen, treten 7.15 Uhr an der Turnhalle an (Dienstanzug). Der Fähnleinführer.

NSKK Calw ABZ. 54/55

Nächste Zusammenkunft Freitag, 13. April, 20.30 Uhr, Baumannhalle Calw. Erscheinen Pflicht zw. 25. Einteilung.

Ferner sind am Sonntag, 15. April, 7.30 Uhr früh, sämtliche Kameraden in Pforzheim im Klosterhof versammelt. Erscheinen unbedingt Pflicht! Entschuldigungen sind für diesen Tag unzulässig. Der Zugführer

waren schwer gefährdet. Durch die Unachtsamkeit der SA ist der Brand noch rechtzeitig gelöscht worden.

Leudwigsburg, 9. April. Am Sonntag vormittag wurde auf Veranlassung der deutschen Zündholzindustrie hier eine Gedenktafel für Jakob Friedrich Kammerer enthüllt, der vor 100 Jahren in der Heilbronner Straße eine Fabrik chemischer Erzeugnisse hatte und als der Erfinder des Phosphorzündholzes gilt.

Kirchhausen, O.A. Heilbronn, 10. April. (Brand durch zündende Kinder.) Im benachbarten Kirchardt brach in einer Scheune ein Brand aus, der die Scheuer sehr rasch in Schutt und Asche legte. Unglücklicherweise waren die dem Brandobjekt nahe gelegenen Hydramanten nicht in Ordnung, so daß das Wasser mit Schlauchleitungen weit hergeholt werden mußte. Das Feuer wurde durch spielende Kinder geleitet.

Dörzbach, O.A. Künzelsau, 10. April. (Eine Frau verbrannt.) Die 76 Jahre alte Karoline Göbelmann ging mit ihrem 13 Jahre alten Enkel Albert Göbelmann auf ihr Grundstück im Gewand „Wolfsgrube“, um dürre Dornen und überständiges Gras abzubrennen. Infolge der derzeitigen Trockenheit hat das Feuer auf den in unmittelbarer Nähe mit Waldpflanzen angelegten Berg übergreifen. Durch den Wind begünstigt, übertrug sich das Feuer sofort auf den ganzen Berg. Die Frau versuchte, das Feuer mit einer Gabel auszuschlagen. Nach wenigen Minuten stand aber die Frau mitten in den Flammen. Auf ihrem Grundstück wurde sie dann von ihrem Sohn, der inzwischen herbeigerufen worden war, tot aufgefunden. Der Enkel der Greisin konnte sich beizeiten retten. Dieser furchtbare Unglücksfall zeigt deutlich, wie gefährlich es ist in der jetzigen Jahreszeit Hecken abzubrennen, was nach dem Vogelschutzgesetz an und für sich verboten ist.

# Rundfunkprogramm des Reichssenders Stuttgart

Donnerstag, 12. April		Freitag, 13. April		Samstag, 14. April	
6.00 Choral, Zeitangabe, Wetterbericht	17.30 Schallplatten	6.00 Choral, Zeitangabe, Wetterbericht	17.30 Schallplatten	6.00 Choral, Zeitangabe, Wetterbericht	17.30 Schallplatten
6.05 Gymnastik I	18.00 „Genbichs und Mühlens goldene Zeit“	6.05 Gymnastik I	18.00 „Genbichs und Mühlens goldene Zeit“	6.05 Gymnastik I	18.00 „Genbichs und Mühlens goldene Zeit“
6.30 Gymnastik II	18.15 Familie und Kaffe	6.30 Gymnastik II	18.15 Familie und Kaffe	6.30 Gymnastik II	18.15 Familie und Kaffe
6.55 Zeitangabe, Frühmeldungen	18.25 Spanischer Sprachunterricht	6.55 Zeitangabe, Frühmeldungen	18.25 Spanischer Sprachunterricht	6.55 Zeitangabe, Frühmeldungen	18.25 Spanischer Sprachunterricht
7.05 Wetterbericht	18.45 Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftsamt	7.05 Wetterbericht	18.45 Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftsamt	7.05 Wetterbericht	18.45 Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftsamt
7.10 Frühkonzert	19.00 „Ein Betriebsantrag“	7.10 Frühkonzert	19.00 „Ein Betriebsantrag“	7.10 Frühkonzert	19.00 „Ein Betriebsantrag“
8.15 Wasserstandsangelegenheiten, Wetterbericht	19.40 Fortuna über Lesezeit	8.15 Wasserstandsangelegenheiten, Wetterbericht	19.40 Fortuna über Lesezeit	8.15 Wasserstandsangelegenheiten, Wetterbericht	19.40 Fortuna über Lesezeit
8.25 Gymnastik	20.00 Nachrichten	8.25 Gymnastik	20.00 Nachrichten	8.25 Gymnastik	20.00 Nachrichten
8.45 Landwirtschaftsamt	20.15 Stunde der Nation: Deutsche Lieder der Gegenwart	8.45 Landwirtschaftsamt	20.15 Stunde der Nation: Deutsche Lieder der Gegenwart	8.45 Landwirtschaftsamt	20.15 Stunde der Nation: Deutsche Lieder der Gegenwart
9.00-9.15 Junfwerbungsanstalt der Reichspost	21.15 „Erzähl, Kamerad!“	9.00-9.15 Junfwerbungsanstalt der Reichspost	21.15 „Erzähl, Kamerad!“	9.00-9.15 Junfwerbungsanstalt der Reichspost	21.15 „Erzähl, Kamerad!“
10.00 Nachrichten	21.35 Klaviermusik von Felix Mendelssohn	10.00 Nachrichten	21.35 Klaviermusik von Felix Mendelssohn	10.00 Nachrichten	21.35 Klaviermusik von Felix Mendelssohn
10.10 Der Bürger als Edelmann	22.00 Zeitangabe, Nachrichten	10.10 Der Bürger als Edelmann	22.00 Zeitangabe, Nachrichten	10.10 Der Bürger als Edelmann	22.00 Zeitangabe, Nachrichten
10.50 Romantische Hausmusik	22.15 Du mußt wissen...	10.50 Romantische Hausmusik	22.15 Du mußt wissen...	10.50 Romantische Hausmusik	22.15 Du mußt wissen...
11.25 Junfwerbungsanstalt der Reichspost	22.25 Derliche Nachrichten, Wetter- und Sportbericht	11.25 Junfwerbungsanstalt der Reichspost	22.25 Derliche Nachrichten, Wetter- und Sportbericht	11.25 Junfwerbungsanstalt der Reichspost	22.25 Derliche Nachrichten, Wetter- und Sportbericht
11.55 Wetterbericht	22.40 Zwischenprogramm	11.55 Wetterbericht	22.40 Zwischenprogramm	11.55 Wetterbericht	22.40 Zwischenprogramm
12.00 Ballettmusik	23.00 Frühkonzert	12.00 Ballettmusik	23.00 Frühkonzert	12.00 Ballettmusik	23.00 Frühkonzert
13.00 Zeitangabe, Nachrichten, Saarbericht	24.00-1.00 Nachtmusik	13.00 Zeitangabe, Nachrichten, Saarbericht	24.00-1.00 Nachtmusik	13.00 Zeitangabe, Nachrichten, Saarbericht	24.00-1.00 Nachtmusik
13.10 Derliche Nachrichten, Wetterbericht		13.10 Derliche Nachrichten, Wetterbericht		13.10 Derliche Nachrichten, Wetterbericht	
13.20 Opern-Duetschstücke		13.20 Opern-Duetschstücke		13.20 Opern-Duetschstücke	
13.50 Nachrichten		13.50 Nachrichten		13.50 Nachrichten	
14.00-14.30 Im Wald und auf der Heide		14.00-14.30 Im Wald und auf der Heide		14.00-14.30 Im Wald und auf der Heide	
15.00 Kinderstunde		15.00 Kinderstunde		15.00 Kinderstunde	
15.30 Für unsere Kleinen		15.30 Für unsere Kleinen		15.30 Für unsere Kleinen	
16.00 Nachmittagskonzert		16.00 Nachmittagskonzert		16.00 Nachmittagskonzert	
17.30 Volkstümliches vom April		17.30 Volkstümliches vom April		17.30 Volkstümliches vom April	

## Rundgebung der Landesbauernschaft am 13. April 1934 in Stuttgart.

Hierzu Abfahrt mit Sonderzug:

Ab Calw . . . 5 <sup>48</sup> Uhr morgens.	Fahrpreis hin u. zurück	1.90 RM.
„ Althengstett 6 <sup>15</sup> Uhr	„ „ „	1.50 RM.
„ Dikelsheim 6 <sup>21</sup> Uhr	„ „ „	1.40 RM.

Rechtzeitiges Anmarschieren notwendig, spätestens 5<sup>30</sup> Uhr. Die Ortsbauernführer haben die Aufgabe, die Fahrkarten bis spätestens 11. April 1934 abends 6 Uhr für die Teilnehmer aus ihrer Ortsbauernschaft auf der von ihnen gemeldeten Eisenbahnstation abzuholen gegen Erstattung des Gesamtfahrpreises.

Nach Eingang des Sonderzuges im Hauptbahnhof Stuttgart wird sofort geschlossen in den Hauptmittelweg der Anlagen abmarschiert und von hier aus um 1/9 Uhr in die Stadthalle.

Anlässlich dieser Rundgebung erhalten alle Kreisbauernschaften die Hakenkreuzfahne. Alle Mitglieder der einzelnen Fachschaften des Reichsnährstandes werden zu dieser gewaltigen Rundgebung eingeladen.

**Es sprechen: Staatsrat Weinberg, Erbhofbauer Reichsstatthalter Murr Landesbauernführer Arnold.**

Nachmittags Besichtigung der Mast- und Schlachtvieh-Ausstellung.  
Rückfahrt: Hauptbahnhof Stuttgart ab 18<sup>28</sup> Uhr.

Der Transportleiter: Hanselmann.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Gewerbeschule Calw mit Handelsabteilung.

#### Anmeldung neu eintretender Schüler:

Montag, 16. April, morgens 7 Uhr, Saal 1 der Gewerbeschule a. d. Brühl.

Die Verpflichtung zum Schulbesuch besteht mit dem Eintritt in die Lehre u. nicht erst nach Ablauf einer Probezeit. Der vorläufige Einteilungs- u. Stundenplan ist an der Gewerbeschule angehängt.

#### Abendkurse der Handelsabteilung

in Kurzschrift für Anfänger u. Fortgeschrittene, Beginn 16. April, in Maschinenschreiben, Beginn 19. April, je abends 20 Uhr.

Calw, 11. April 1934. Schulleitung: Aldinger.

### Würzbach.

Am nächsten Samstag, den 14. April ds. Js., nachmittags 3 Uhr kommen aus dem Gemeinwald, Abt. Hardt, Bruckmühl, Becherberg, Zimmer- und Klöppelberg,

#### 128 rm Nadelbrennholz

auf dem Rathaus im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf. Losverzeichnis durch Waldmeister Holzspfel.

Gemeinderat: Vorsitzender Burkhardt.

... und deshalb ein- für allemal:

Die Schuhe putzt man mit

# Erdal

### W. Forstamt Hirsau.

#### Beigholz-Verkauf

Am Donnerstag, den 10. April 1934, vorm. 10 Uhr in Hirsau im „Eiben“ aus Staatswald: Ottenbronnerberg: Abteilung 14 Steigwand, 15 Kirchenweg, 16 Priemenhau, Altbürgerberg: Abt. 3 Badwald, 4 Köffel, Liede; Eichenhardt: Abt. 4 Kohlmittel, 5 Langriß, 7 Kohlhitte, 12 Reicherts-mad, 14 Hühnerreich, 15 Henweg, 38 Alte Steig, 40 Vord. Kutschwald, 41 Hinterer Kutschwald, 48 Kirchhalde, 49 Mühlrain, 50 Mühl, rm: Rothu.: 53 Schtr., 57 Prgl., 36 Klossh., 4 Anbr.; Nadelholz: 26 Prgl., 436 Anbr. Losverzeichnis durch die Forstdirektion, O.f.S., Stuttgart-W.

### W. Forstamt Wildberg

#### Nadelhölzer-, Brennholz- u. Reisig-Verkauf.

Am Freitag, den 13. April 1934, nachmittags 6 Uhr in Wildberg, Saalhof z. „Eiben“ aus Staatswald Hellingenbachhang, Bromhalde, Gaisburg (Ob. Talberg, Unt. Bülchersteigle). Bau-Stangen: II, 23, IV, 15, V, 13. Hopfenstangen: I, 63, II, 20. Brennholz: Eich, pr. rm: 5. Nadelholz: pr. rm: 8. Anbruch: 64. Reisig: 64 Loh mit 3260 Wellen

### Baumwachs haltstiftig, Baumharz, Baumbänder Rohos, Baumteer (Holzteer), Raffiabast von Hf. 2. an das Kilo empfiehlt Reinhold Hauber.

### Freiwillige Sanitätskolonne Calw

Morgen Donnerstag abend um 8 Uhr Unterricht in der Landwirtschafts-Schule. Sämtliche Mitglieder der Sanitätskolonne und der S.A.R. haben zu erscheinen.

Kirchherr, Kolonnenführer

## B.S.V.C.

12. April 1934, abends 8 Uhr bei Schlanderer

### Fahre am Montag, den 16. April, mit dem Omnibus nach Stuttgart zum Pferdemarkt und Raftvieh-Ausstellung.

Fahrpreis hin und zurück RM 3.- Abfahrt in Neubulach morgens 6 Uhr.

Anmeldungen erwünscht.

Omnibusverkehr Maier Neubulach

## Widder



Widder Wachs nie vergessen

Überall erhältlich F. A. Wider, chem. Fabrik, Stuttgart-S.

## Pfannkuch

### Allg. Stangenkäse 20% Fjd. 38 Pfg. Komadur 30% ig Laib 25 Pfg. Kräuterkäse in Spunden und Laiben

Sämereien für den Garten!

### Einlege-Eier!

Für den Hausputz Bugartikel billigt

Direkt von der See: Rabliau 25 Pfg. Filet 38 Pfg.



## Perwachs

Perwachs jetzt auch farbig zu haben

beachten Sie bestimmt die Gebrauchsanweisung. Ebenso bitte bei Perwachs! - Je dünner Sie auftragen, desto schöner wird der Glanz, desto ergiebiger und sparsamer ist Perwachs. Perwachs poliert Möbel, Leder, Marmor einfach fabelhaft; es bohnt glattefre - auch Treppen können daher unbedenklich gebohnt werden.

### Drogerie C. Bernsdorff

Photo-Arbeiten in erstklassiger Ausführung Sämtliche Photo-Artikel

Calw, den 11. April 1934.

Zu meinem Bedauern ist es mir nicht mehr möglich, mich persönlich zu verabschieden; ich sage deshalb auf diesem Wege allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebwohl.

Reichsbahnrat Ammon.

### Dankagung

Für alle Liebe und Teilnahme, die wir während der Krankheit und beim Heimgang unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

## Marie Baral

erfahren durften, sagen wir herzl. Dank. Besonders danken wir Herrn Dekan für seine tröstenden Worte, den Herren Ehrenräger, für die Kranzspenden sowie allen, die unsere liebe Entschlafene zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Sommer-sprossen

werden, wenn alles versagte, durch Venus Stärke B. Beseitigt Preis RM 1.00, 2.75 Gegen Pickel, Miltesser Stärke A. Kräftlich empfohlen. Lassen Sie nicht länger so häßlich herum.

Ritter-Drog., Bahnhofstr.

Suche 18-20 jähriges Mädchen für Garten und Hausarbeit Gärtnerei Stammler Korntal bei Stuttgart

Unter günst. Zahlungsbedingungen wird ein 4-sitziger Opelwagen verkauft (oder vertauscht). Zu erfragen Marktplatz 10 bei Herrn Schernikau

### Sprengstoffe Sprengkapseln Zündschnüre zum Stockholzmachen

Geshard Paulus, Liebenzell Fernsprecher 15